

## Geschwind, was giebt's Altes?

— Im Mai soll man nicht heirathen. Schon unsere Vorfahren hatten den Grundsatz aufgestellt:

»Es ist noch Wittwen, noch Jungfern gut freien  
Im Maien; denn es pflegt sie bald zu gereuen.«

Sie konnten sich dabei auf die Römer berufen, denn in den „Fastis“ V, Vers 487 bis 490, sagt schon Ovid fast ganz dasselbe.

## Treffter und Nieten.

\* »Es ist eine Schande, was die Wiener treiben! Da schicken sie Tausende von Freiwilligen nach Italien und nicht einen Einzigen nach Schleswig-Holstein,« sagte der Schauspieler M. zu seinem Collegen W. — »Lieber Freund, entgegnete W., eilen Sie nach Schleswig-Holstein und spielen Sie dort den Franz Moor, dann laufen alle Dänen davon.«

\* Ein Geldmensch gab neulich folgende Definitionen von Experimental- und Natur-Philosophie: »Experimental-Philosophie ist, wenn Jemand von einem andern Jemand Geld borgen will, Natur-Philosophie, wenn dieser andere Jemand es ihm rundheraus abschlägt.«

\* Daß der Schmerz und die Pein bei allen Völkern ein bekanntes Uebel ist, beweist, daß das deutsche Wort „Pein“ fast in allen Sprachen gleichen Ursprung hat, denn es heißt hebräisch pun, griechisch pinois, arabisch panau, italienisch und spanisch pene, französisch peine und englisch pain.

## Ein Stammblatt der Lola Montez.

Der bekannte Clavierpauker Franz Liszt soll folgende witzig-grobe Verse ins Stammbuch seiner ehemaligen Freundin Lola Montez, jetzigen Gräfin von Cancansfeld, geschrieben haben:

»Ich habe, Donna Lola, Dich gefunden  
Wie ein Piano, des verschied'ne Saiten  
Bald einen harten Anschlag uns bekunden;  
Läßt man die Finger über seine Tasten gleiten,  
So hält es schwer, sich schwer nicht zu verwunden;  
Am besten drum, man bleibe ihm von Weiten  
Und hüte sich bei ihm vor allen Dingen  
Vor schnellen Läufen und vor hast'gen Sprüngen.«

## Anzeige.

Die deutsche Nationalversammlung hat beschlossen, die vollständigen stenographischen „Protokolle“ ihrer Verhandlungen drucken und veröffentlichen zu lassen, und es wurde die Vorsorge getroffen, 1) daß diese Protokolle so vollständig und treu als nur immer möglich hergestellt werden; eine Authenticität derselben kann natürlich die Nationalversammlung nicht zusagen; 2) daß die Protokolle immer am Tage nach der entsprechenden Sitzung ausgegeben werden können; 3) daß dieselben um den möglichst billigen Preis abgegeben werden, sodaß je 100 Bogen in Quart nur 1 Fl. C. M. oder 1 Fl. 12 Kr. Rhein., oder  $\frac{2}{3}$  Thlr. Preuß. Cour. kosten; diese Protokolle können allenthalben von den nächsten Posten bezogen werden. Wir haben an alle Lit. Regierungen und Postbehörden das Ersuchen gestellt, daß für diese Protokolle weder eine Stempeltaxe, noch ein Porto, noch eine Expeditionsgebühr berechnet werde, und wir hoffen daher, daß die Leser in ganz Deutschland nur den obenbezeichneten Preis, der kaum Druck und Papier deckt, dafür zu zahlen haben werden. Wir ersuchen alle Redactionen von deutschen Zeitungen, welche unsern Wunsch der möglichsten Verbreitung der bezeichneten Protokolle theilen, daß sie diese Anzeige in ihr Blatt baldgefälligst aufnehmen möchten.

Frankfurt a. M., 20. Mai 1848.

Im Namen der Nationalversammlung das mit der Veröffentlichung der Protokolle beauftragte Comité.

Bassermann. Biedermann. Eisenmann. Hasler. Wigard.

Druck und Verlag von Philipp Reclam jun. in Leipzig.